

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 04.06.2020

Ort: Raum A122, Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:01 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Beiratsmitglieder

Ist: 11 Beiratsmitglieder

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Thomas Seidel

dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Nico Köhler

AfD-Stadtratsfraktion

anwesend ab 16:51 Uhr TOP 5;  
dienstlich

#### **Beiratsmitglieder**

Frau Jeannette Braune

sachkundige Einwohnerin

Herr Ralf Hartung

sachkundiger Einwohner

Herr Christian Kempe

sachkundiger Einwohner

Herr Jürgen Leistner

CDU-Ratsfraktion

Herr Rainer Leonhardt

sachkundiger Einwohner

Frau Susann Mäder

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Wilma Meyer

SPD-Fraktion

Herr Jens Peter

sachkundiger Einwohner

Herr Volkmar Schöpke

sachkundiger Einwohner

Herr Thomas Schuffenhauer

sachkundiger Einwohner

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Hans-Peter Prosch

Sachgebietsleiter Kleingartenbeirat, Amt 67

Herr Peter Börner

Amtsleiter Grünflächenamt, Amt 67

#### **Schriftführerin**

Frau Katrin Neumann

Mitarbeiterin Amt 15.4

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

**Der Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 30.01.2020

---

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Stand der Vorbereitung Landeswettbewerb "Gärten im Städtebau"

---

**Herr Leonhardt** gibt einen aktuellen Stand zur Fördermittelverwendung.

- Eingangsbereich Straßburger Straße – die während der Sanierungsmaßnahme an der Brücke über den Mühlgraben festgestellten Schäden am Gewölbe, konnten nach Rücksprache mit dem Bauamt unverzüglich beseitigt werden, und somit die Brücke ordnungsgemäß übergeben werden.
- An der Beckerstraße wurden vor 14 Tagen neue Eingangstore eingebaut, jeder Pächter erhielt einen Schlüssel.
- Die im letzten Jahr begonnene Streuobstwiese ist in diesem Jahr komplettiert worden (insgesamt 20 Bäume), an den Ecken werden derzeit jeweils mittels Steinen kleine Biotop angelegt.
- Die Blumenwiese an der Chemnitz ist vorbereitet, muss aber vor der Aussaat im Herbst nochmals umgepflügt werden. Die Vorbereitungen für die Sitzgelegenheiten wurden heute abgeschlossen. Das Insektenhotel ist vorbereitet.
- Am Vereinsheim wurde eine Pergola vorgefertigt und montiert.
- Das Elektrohaus am Eingangsbereich werde im Juli saniert. Bestellt sind auch neue Schautafeln, Eingangsschilder sind ebenfalls geplant.
- Von den 40 Tausend Euro zur Verfügung gestellten Fördermitteln, wurden bisher Rechnungen in Höhe von ca. 17 Tausend Euro beglichen.

Er fragt, ob der Termin zur Landesgartenbegehung bereits feststehe.

**Herr Peter** antwortet, dass ein genauer Termin noch nicht bekannt sei, über diesen in der Gesamtverbandsitzung in Leipzig Ende Juni entschieden werde, wohl aber im nächsten Jahr liegen werde.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, mit der Realisierung der genannten Maßnahmen, seien gute Voraussetzungen zur Teilnahme am Landeswettbewerb geschaffen.

**Herr Stadtrat Leistner** fragt, ob davon auszugehen sei, dass die Fördermittel in Höhe von 40 Tausend Euro dieses Jahr komplett ausgegeben werden.

**Herr Leonhardt** bejaht dies, Plan sei es, alle Projekte im Herbst abzuschließen.

**Herr Stadtrat Leistner** schlägt vor, eine der kommenden Sitzungen in der Anlage „Sachsen Ruh“ durchzuführen, um sich das Ergebnis anzuschauen.

**Herr Hartung** fragt an, ob es sinnvoll sei, für den geplanten Anstrich des Elektrohäuschens einen Chemnitzer Künstler zu engagieren.

**Herr Leonhardt** antwortet, dies sei bereits in Planung, gern nehme er Ideen für ein

passendes Motiv auf.

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter, Kleingartenbeirat, Amt 67)** werde sich dazu gern im Vorfeld mit der Planerin in Verbindung setzen.

**Herr Stadtrat Siegel** bedankt sich bei dem Vorstand und den Mitgliedern der Anlage für ihr großes Engagement, sieht darin ein positives Aushängeschild für den Stadtverband und gute Chancen im Landeswettbewerb und schlägt vor, die kommende Sitzung am 17.09.2020 dort durchzuführen. Alle Mitglieder sind einverstanden.

5 Schlussfolgerungen aus dem Gutachten zum Datenschutz bei der Abwassererfassung

---

**Herr Stadtrat Siegel** hat allen Mitgliedern das Gutachten der Datenschutzbeauftragten zum Datenschutz im Vorfeld zugesendet. Wie in der letzten Sitzung vereinbart, wurde die Datenschutzbeauftragte der Stadt um Rat gefragt, wie mit dem Fragebogen zum Thema Abwasser weiter vorzugehen sei.

Der von mehreren beteiligten Behörden entwickelte Erfassungsbogen sollte den Kleingärtner in die Lage versetzen die rechtlich unzulässigen Entsorgungsmöglichkeiten zu erkennen und entsprechende Änderungen zu bewirken.

Grundsätzlich sei davon auszugehen, auch unter Einhaltung des Datenschutzes, bestehende Gesetze, wie das Bundeskleingartengesetz und die Rahmengaartenordnung einzuhalten.

Auch die Kleingärtner sind aufgefordert, die EU-Richtlinien zur Abwasserentsorgung einzuhalten. Der Fragebogen stellt den geringsten Eingriff in die persönlichen Belange des Kleingärtners dar.

Ziel sei es, das der Vorstand mit dem Kleingärtner in Dialog trete und dafür Sorge trage, dass jeder die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die abflusslosen Gruben betreffend, einhalte. Diese sind gesetzlich nicht gestattet und müssten beseitigt oder entsorgt werden.

**Herr Stadtrat Siegel** schlägt folgendes vor, um schrittweise eine Lösung herbeizuführen.

Der Pächter wird durch den Vorstand darüber informiert, dass er verpflichtet sei, selbst seine abflusslose Grube beim Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) anzuzeigen, um eine Lösung herbeizuführen.

Es werden alle Vereine (Stadtverband, Chemnitzer Umland und Selbstständige Vereine) einbezogen. Jeder einzelne Pächter müsse bei nicht wahrheitsgemäßen Angaben selbst die entsprechenden Konsequenzen, auch finanzielle, tragen. Die Fragebögen verbleiben beim jeweiligen Vorstand und werden nicht weitergegeben.

**Herr Stadtrat Leistner** befürwortet diese Vorschläge und fragt, ob nicht im Zuge der aufwändigen Fragebögen wegen der abflusslosen Gruben gleichzeitig die Frage der Entsorgung des Abwassers gestellt werden sollte.

**Frau Stadträtin Meyer** sagt, die Verfahrensweise sei nachvollziehbar, aber sie gehe davon aus, die Vorstände seien somit möglicherweise mit in der Haftung.

**Frau Stadträtin Mäder** empfiehlt im Zusammenhang mit den Fragebögen auf Alternativen zur Entsorgung hinzuweisen.

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter Kleingartenbeirat, Amt 67)** weist darauf hin,

dass dies im Fragebogen enthalten sei und der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) dazu Beratungen, auch vor Ort, anbiete.

**Frau Stadträtin Mäder** fügt hinzu, dass man auch darauf im Fragebogen hinweisen werden sollte.

**Herr Schuffenhauer** bestätigt, so werde der Weg gewiesen, dass die Verantwortung für die Fragebögen bei jedem einzelnen Pächter liege, nicht beim Vorstand. Wichtig sei es, dies den Pächtern deutlich zu vermitteln.

**Herr Hartung** sagt, es sei wichtig, dies in Bälde den Vereinen in entsprechenden neuen Anschreiben mitzuteilen, wie unter Einhaltung des Datenschutzes die Fragebogenaktion durchgeführt werde.

**Frau Stadträtin Mäder** sagt, man könne das den Pächtern durchaus so erläutern, müsse aber prüfen, ob es Regelungen zu abflusslosen Gruben in diversen Pachtverträgen gebe.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, auch wenn es Regelungen im Pachtvertrag gäbe, gelte das neue Wassergesetz und es bestehe kein Bestandsschutz.

**Herr Stadtrat Köhler** ergänzt, dem Pächter müsse im Fragebogen deutlich gemacht werden, dass er haftbar und je nach Selbstauskunft selbst aktiv werden müsse.

**Herr Peter** sagt es sei wichtig, dass alle Verbände, auch die Freien Verbände das Zusatzschreiben zur Kenntnis bekommen.

**Herr Stadtrat Siegel** fasst zusammen, dass die Vorschläge mit **Herrn Börner (Amtsleiter Grünflächenamt, Amt 67)** und **Herrn Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Umweltamt, Amt 36)** besprochen werden mit dem Ziel, das Schreiben noch in diesem Sommer an die Vereine zu versenden.

**Herr Hartung** berichtet, dass die Aktion bisher insgesamt gut bei den Kleingärtnern ankomme und teilweise bereits nach Lösungen gesucht wurde und werde.

**Herr Kempe** fragt, ob es einen Termin gebe.

**Herr Hartung** antwortet, dass dieser ursprünglich 2015 war, was mit der damaligen neuen Gesetzgebung der EU-Wasserrichtlinie zusammenhing.

---

## 6 Allgemeine Informationen

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter Kleingartenbeirat, Amt 67)** informiert darüber, dass der ASR bisher die Straßenreinigungsgebührenbescheide direkt an den Stadtverband ausgestellt habe und diese jetzt über das Grünflächenamt laufen. Diese Verfahrensweise habe keine Auswirkungen auf die Kleingärtner.

**Herr Stadtrat Leistner** fragt, ob es sich dabei um eine Gesamtsumme handle und fragt nach deren Höhe für das gesamte Stadtgebiet.

**Herr Prosch** antwortet, es gebe für jede einzelne Straße einen Bescheid.

**Herr Peter** sagt, man müsse unterscheiden zwischen kommunalen und privaten Flächen. Der Eigentümer des jeweiligen Grundstückes ist Gebührenschuldner.

Im letzten Jahr waren es insgesamt ca. 60 Tausend Euro.

**Herr Prosch** informiert im Zuge der Haushaltplanung für 2021/22, dass für die Sanierung, Flächenfreimachung und Abriss der Lindenhöhe im Ergebnishaushalt 900 Tausend Euro eingeplant würden.

Im Finanzhaushalt seien für die Zufahrt und Entwässerung am „Kappler Hang“ ca. 100 Tausend Euro vorgesehen.

Es sei sicher schwierig, aber notwendig im Rahmen des städtebaulichen Bebauungsplanes.

Des Weiteren sind 155 Tausend Euro für die Umgestaltung des Kleingartengebietes an der Dresdner Straße vorgesehen, um dem Thema Leerstand zu begegnen und diese Anlagen zu einem Kleingartenpark zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang richtet er die Frage an Herrn Peter, ob momentan noch Bedarf an Rückbau bestehe, und bittet bis zum nächsten Beirat um aktuelle Zahlen zum Leerstand.

**Herr Peter** antwortet, dass auf Grund der Corona-Zeit die Nachfrage nach freien Parzellen gestiegen sei. Zu Beginn des Jahres wurde eine Erfassung gemacht, welche im Sommer wiederholt werde, um dann zum Jahresende Ergebnisse liefern zu können. Für die Dresdner Straße werde er schauen, welche Entwicklung vorliege.

**Frau Stadträtin Mäder** merkt an, dass es auf Grund der Haushaltssperre unrealistisch sei, dafür Geld einzuplanen.

**Herr Peter** erklärt, dass zu eine lebenswerten Stadt Kleingärten gehören, welche nachhaltig und zukunftsorientiert zum sozialen Frieden in einer Stadt beitragen.

**Herr Prosch** sagt, es gehe darum Klarheit zu schaffen, ob es Bedarf für eine Planung gibt oder nicht. Insbesondere in den Anlagen „Frischborn“, „Beutenberg“ und „Wiesenquell“ und bittet um klare Aussagen.

**Herr Stadtrat Köhler** führt aus, momentan müsse eher in Projekte die der Allgemeinheit zu Gute kommen investiert werden, um die Sozialstruktur aufrecht zu erhalten.

**Herr Stadtrat Siegel** betont, wenn es um die Unterstützung für die Kleingärtner gehe, gehe es nicht um die Parzelle eines einzelnen Kleingärtners, sondern um die Gestaltung der Kleingartenanlage im Rahmen des städtebaulichen Umfeldes insgesamt.

**Herr Hartung** bestätigt insgesamt eine Abnahme des Leerstandes, unabhängig von Corona. Da viele Kleingärten oftmals nicht zentral oder wohnortnah liegen, müsse Wert auf ein gutes Gesamtkonzept der Anlage gelegt werden, um langfristig zu verpachten.

**Herr Stadtrat Siegel** schlägt folgenden Tagesordnungspunkt, zur nächsten Sitzung des Kleingartenbeirates vor: Grundsätze für die Fortschreibung der Kleingartenkonzeption zu diskutieren.

**Herr Peter** sagt, er werde die gewünschten Zahlen zuarbeiten.

**Herr Stadtrat Köhler** sagt für die Dresdner Straße brauche er Vergleichszahlen der Entwicklung der letzten drei Jahre und Aussagen zu den Rahmenbedingungen wie

Erreichbarkeit und Parkplätze.

**Herr Prosch** informiert, dass für die Förderung 84 Tausend Euro jährlich eingestellt wurden.

Zu einzelnen Fördermittelanträgen berichtet er folgendes:

Der Kleingartenverein „Rosarium“ konnte seine Feier nicht durchführen und gibt deswegen die 4200 Euro zurück, um diese im kommenden Jahr zu verwenden.

Der Kleingartenverein „Waldesluft“ Gröna zog seinen Fördermittelantrag zurück, weil die geforderten finanziellen Eigenmittel nicht erbracht werden konnten.

Der Kleingartenverein „Höhenluft“ hat im Rahmen des Fördermittelantrages eine Baukostenerhöhung angemeldet. Es wurde entschieden, die zurückgegebenen insgesamt 12 Tausend Euro Fördermittel dafür diesem Verein zu übertragen.

**Herr Prosch** berichtet, es gebe immer wieder Interesse, den Kleingartenverein „Hechlerstraße“ anderweitig zu nutzen. Er empfiehlt in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt zu schauen, welche städtebauliche Entwicklung sinnvoll sei.

**Herr Peter** fügt hinzu, es handle sich dabei um zwei Anlagen, welche verpachtet sind. Der Eigentümer hatte gekündigt, ohne dass hierfür gesetzliche Gründe vorliegen.

## 7 Verschiedenes

---

**Herr Schuffenhauer** bittet darum, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität, als gewählter Vertreter des Kleingartenbeirates, mit allen erforderlichen Informationen versorgt zu werden.

**Herr Stadtrat Siegel** antwortet, hier sei man auf die Hilfe des Amtes angewiesen. Er selbst werde dies dem Vorsitzenden, Herrn Stötzer antragen.

**Herr Börner (Amtsleiter Grünflächenamt, Amt 67)** werde dies gern unterstützen und könne sich vorstellen im Vorfeld gemeinsam Protokolle durchgehen.

- 8 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Meyer** und **Herr Kempe** bestimmt.

17.06.2020 *Hans-Joachim Siegel*  
Datum Hans-Joachim Siegel  
Vorsitzender des Beirates

24.06.2020 *Wilma Meyer*  
Datum Wilma Meyer  
Mitglied  
des Beirates

03.07.2020 *Christian Kempe*  
Datum Christian Kempe  
Mitglied  
des Beirates

17.06.2020 *Katrin Neumann*  
Datum Katrin Neumann  
Schriftführerin